



Hattingen. Mit Einführung der Präsenzgottesdienste in den Gemeinden der Gebietskirche Westdeutschland können auch wieder Sakramentsspendungen in den Gottesdiensten durchgeführt werden. So konnte sich die Hattinger Gemeinde am Sonntag, 16. August 2020, über den Besuch von Apostel Wolfgang Schug freuen, der dort den Gottesdienst durchführte und einem Säugling das Sakrament der Heiligen Versiegelung spendete.

Als Grundlage für den Gottesdienst verwendete der Apostel das Bibelwort aus 1. Johannes 5,7.8: "Denn drei sind, die das bezeugen: Der Geist und das Wasser und das Blut; und die drei stimmen überein."

Im Verlauf der Predigt führte der Apostel aus, welche Bedeutung und Heilswirkung diese drei Sakramente heute für uns haben. Er empfahl zugleich, man möge sich das Heil, welches in den Sakramenten wirksam ist, aneignen und somit vom Christusgeschehen zeugen.

Bezirksevangelist Markus Woeste ging in seiner Predigtzugabe auf die Altardekoration ein, in der ein Anker, ein Leuchtturm und ein Segelschiff zu sehen waren. Diese stünden für göttliche Merkmale: Der Anker für die Sicherheit, der Leuchtturm für die Orientierung und das Segelschiff für den Antrieb durch Gott.

Sakramentsspendung

Nach der Sündenvergebung und vor der Feier des Heiligen Abendmahls führte Apostel Schug die Sakramentsspendung der Heiligen Versiegelung an Henrik, dem jüngsten Hattinger Gemeindemitglied, durch. Dabei hob er hervor, dass die Gemeinde ein "Geistlicher Heimathafen" für Henrik sein möge.

Musikalisch eingeleitet wurde die Handlung mit dem Liedvortrag "Dennoch bleibe ich stets an dir" in einer Bearbeitung für Violine und Orgel.

Die Heilige Versiegelung

Ausführliche Informationen zum Sakrament der [Heiligen Versiegelung](#) finden Sie auf den Internetseiten der Neuapostolischen Kirche International.

16. August 2020

Text: Ralf Dembkowski

Fotos: Uwe Gendrullis

